

Sommeri- Clown Fulvio sprang in der Löwenarena für den Circus Rigolo ein

«Fulviolités» auf der Freilichtbühne

Akrobatik, Komik und Pantomime, dies alles vereingt Jost Tresch alias Clown Fulvio in seinem Programm «Fulviolités». Dass der Clown sein Handwerk versteht, war offensichtlich, dass er aber auch äusserst flexibel ist, wussten nur Insider. Innert weniger Stunden hatte Tresch am Samstag seine Bieler Wohnung mit der Löwenarena-Bühne getauscht.

RITA KOHN

Wenig Glück ist der Löwenarena Sommeri mit dem Circus Rigolo beschieden. Machte das erste Mal das Wetter einen Strich durch die Rechnung, verhinderte vergangenen Samstag ein Krankheitsfall die Vorstellung im Löwen-Garten. Doch die zahlreich erschienenen Gäste mussten nicht enttäuscht von dannen ziehen. Mit einem rund einstündigen Programm entschädigte der Bieler Clown Fulvio die anfangs enttäuschten Besucherinnen und Besucher. Den Kindern gefiel's, den Erwachsenen auch; Fulvios Clownerien erwiesen sich als unterhaltsam und faszinierend.

«Nimm doch nur zwei!»

Fulvio erschien pünktlich um acht. Er trug weder ein Clownkostüm im herkömmlichen Sinn noch war er stark geschminkt. Und doch, sein Auftreten als Clown war perfekt. Die Kinder - und mancher Erwachsene - fieberten mit dem ungelassenen, stimmenlosen Tolpatsch mit, amüsierten sich über seine Faxen und bedauerten sein permanentes Missgeschick. Die Akrobatik Fulvios brachte das Publikum zum Erstaunen, seine gezielten Fehlgriffe wurden mit Lachen und gutgemeinten Ratschlägen quittiert. «Nimm doch nur zwei!» tönte es mit kindlichem Eifer, als zum unzähligen Mal beim Einsammeln der Holzblöcke alle wieder zu Boden donnerten.



Jost Tresch alias Fulvio beherrscht sein Metier bis ins Detail. Dazu gehört auch das Spiel mit dem Saxophon.

Jost Tresch, der eigentlich am Samstagabend etwas ganz anderes vorgehabt hatte, als in Sommeri aufzutreten, begeisterte mit seiner Vorstellung gross und klein. Vergessen war die Enttäuschung über das Ausbleiben des Circus Rigolo und seinem Weltenbaum. Clown Fulvio, der sein Handwerk in der Scuola Teatro Dimitri erlernt hat, kann mehr, als nur Spass und Ulk bieten. Demnächst wird er mit seinem neuen Programm «Revue aus der leeren Tasche» unterwegs sein. Seine Stationen sind Orte in der ganzen Schweiz, aber auch Städte im umliegenden Ausland. Er hofft, sein neues Programm bald einmal «ganz offiziell» in Sommeri zeigen zu können. Es unterscheidet sich von «Fulviolités», hat weniger akrobatische und mehr Pantomime-Elemente. «Meine Beweglichkeit lässt nach, immerhin werde ich bald vierzig», erklärt Tresch den Wandel. Doch ein Clown wird er wohl bleiben, der Fulvio. Schliesslich ist es für ihn mehr als nur ein Beruf, es ist sein Leben. So sieht es Jost Tresch jedenfalls selbst.



Clown Fulvio tröstete Kinder und Erwachsene schnell über den Ausfall der angekündigten Vorstellung vom Zirkus Rigolo hinweg.